

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1934)
Heft: 3

Artikel: Die Schullokale im Schanfigg 1846
Autor: Ludwig, J.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schullokale im Schanfigg 1846.

(Inspektoratsbericht von Pfarrer J. M. Ludwig in Langwies
d. d. 27. März 1846.)

An Herrn Dr. J. M. v. Rascher, Physicus des Kreises Plessur, Chur.

Ihrem am 18. v. Ms. vernommenen Wunsche gemäß ertheile ich Ihnen hier Bericht über die sämtlichen Schullocale im Tale Schanfigg.

1°. Maladers hat ein eigenes, mit dem Pfarrhause verbundenes Lokal. Die Umgebung ist nicht ungünstig, das Zimmer hoch, beleuchtet und geräumig genug, d. h. in sehr leidlichem Maaß. ... Die Beleuchtung fällt den Schülern von der Linken zur Rechten und von hinten, keine ins Gesicht. S. v. der Abtritt wäre nicht übel eingerichtet...

Die Kinder werden nicht über ihre Kräfte — in keinem Fache zu sehr — angestrengt. Diese Bemerkung gilt noch in höherm Maaße sämtlichen Schulen unseres Thales.

2°. Calfreisen hat kein Schulhaus, nicht immer die gleiche Privatwohnung wird benützt, und dießmal war zwar genug Raum, aber dürftig Licht, zu dem die meisten Schüler noch unzweckmäßig sitzen müssen. Die Höhe des Zimmers ist so berechnet, daß nur kleine Leute, unhöflich, das Haupt bedeckt halten können. Statt einem s. v. Abtritt dient ein Eimer in der kleinen Hausflur.

3°. Auch in Castiel, wo ein geräumiges Schulzimmer im Pfarrhause angebracht ist, das aber auch dem Obscurantismus günstig zu werden scheint — aber noch unausgebaut ist, wechselten bis jetzt die Schulzimmer. Dießmal war es eine in jeder Beziehung nicht ungünstige Wohnstube, nur der Mangel an zweckmäßiger Bestuhlung war Einzelnen nachtheilig. — Für Reinlichkeit war gesorgt, aber der Ort nicht immer gehörig benützt.

4°. In Lüen wechselten bis jetzt die Schulzimmer ebenfalls. Dießmal war es dort ganz Castiel ähnlich.

5°. In Pagig gilt das Gleiche — nur dienen da die nahen Ställe statt dem s. v. Abtritt.

6°. In S t. P e t e r ist seit vielen Jahren die Schule im gleichen, trocken und nicht besonders windig gelegenen Privathause. Die Stube ist geräumig, hinlänglich Licht, aber die Schüler sitzen auch hier an langen Tischen, und dadurch die Hälfte sehr zweckwidrig. — Der loc. comod^{us} ist nicht ungesund, wenn auch nicht bequem.

7°. In P e i s t kommt bald ein trefflich angelegtes Schulhaus zu Stande, deßhalb hier dießfalls kein Bericht nöthig ist.

8°. Ebenso in L a n g w i e s am Platz.

9°. Gleiches hoffen wir von F u n d e i — wo die Schulzimmer jährlich wechselten.

10°. In S a p ü n will man auch nicht zurückbleiben. Sonst war's wie im Fundei.

11°. in A r o s e n ist bereits ein neues ziemlich zweckmäßiges Schullokal, hoch, hell und geräumig nach gewöhnlichem Bedürfniß. (Der s. v. Abtritt ist noch unausgebaut.)

12°. in M o l l i n e s ist der ganz gleiche Fall wie in L ü e n. Man denkt mit Ernst an ein eigenes Schulhaus.

13°. in T s c h i e r t s c h e n ganz gleich wie in Mollines.

14°. in P r a d e n wie in L ü e n.

Dieß ist es, was ich über die verschiedenen Schullokalitäten und über Anstrengung der Schüler in diesem Thale zu berichten weiß.

Möge ich Ihrem Wunsche entsprochen haben.

In hochachtungsvoller Liebe

Ihr ergebenster:

J. M. L u d w i g

Schulinspect^r im Thale Schanfigg.

Langwies den 27. März 1846.